

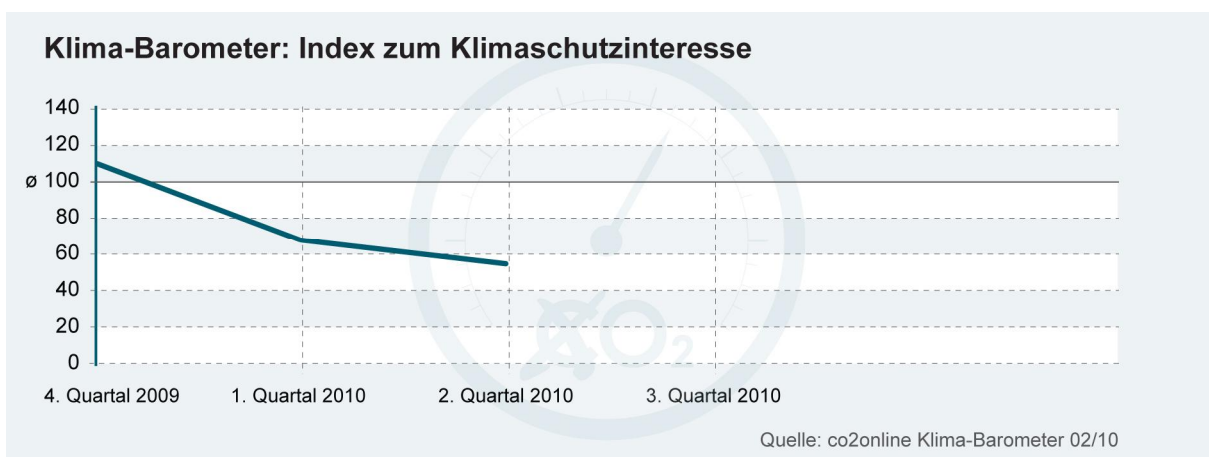


Übersicht co2online-Klimabarometer 02/10

- **Index: Erneuter Rückgang des öffentlichen Interesses am Klimaschutz. Die Wirtschaftskrise dominiert weiterhin die Berichterstattung, auch die Öl-Katastrophe im Golf von Mexiko steigert das Klimaschutzinteresse nicht und wird nicht im Zusammenhang mit der Nachfrage nach Energieressourcen gesehen.**
- **Energiesparen im Sommer: Mit 38 Prozent steht die klimafreundliche Wahl der Lebensmittel an erster Stelle der sommerlichen Energiesparmaßnahmen.**
- **Sommerurlaub: 71 Prozent der Befragten versuchen, in ihrem Sommerurlaub klimagerecht zu verreisen.**
- **Kühlung: 80 Prozent der Umfrage-Teilnehmer möchten im Haushalt trotz steigender Temperaturen kein Klimagerät nutzen. Jeder zehnte setzt auf Modernisierung als wirksame Kühlmaßnahme**

1 Klima-Barometer-Index:

Erneuter Rückgang des öffentlichen Interesses am Thema Klimaschutz



Bereits im ersten Quartal 2010 sank der Index zur Messung des öffentlichen Interesses am Thema Klimaschutz stark von 110 auf 68 Punkte. Dieser Trend setzt sich nun fort. Im zweiten Quartal hat sich das öffentliche Interesse am Klimaschutz erneut abgeschwächt. Der Index sinkt von 68 Punkten auf 56 Punkte. Besonders betroffen sind zwei der vier Indikatoren, die den Index bilden: Das Medieninteresse am Thema fiel von 58 auf 31 Punkte und die Frequenz der Online-Suchbegriffe Klimaschutz, Klimawandel und Energiesparen ging von 97 auf 64 Punkte zurück.



Aktuell gehört Klimaschutz nicht zu den wichtigen Themen der Berichterstattung. Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise dominieren weiterhin. Das Thema Klimaschutz wird in diesem Zusammenhang aktuell weniger als eine umweltpolitische Aufgabe, sondern mehr als finanzpolitisches Problem aufgegriffen. Diskutiert werden dabei vor allem die Förderprogramme speziell für Solarthermie und Photovoltaikanlagen.

Auch die bisher größte Umweltkatastrophe der USA, verursacht durch Millionen von Litern Öl, die seit April täglich durch ein Leck geschlagenes Tiefseebohrloch im Golf von Mexiko ins Meer strömen, änderte am Rückgang des Interesses für Klimaschutz nichts. Obwohl die Ölförderung in immer entlegeneren Gebieten wie der Tiefsee direkt mit der weiterhin hohen Nachfrage nach fossilen Energieträgern in Verbindung steht, wird in der Medienberichterstattung fast nur die Verschmutzung der Küsten und Gewässer der Anrainerstaaten sowie die Frage nach den Verantwortlichen diskutiert. Dazu Stephan Schunkert, Geschäftsführer von KlimAktiv gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung des Klimaschutzes: „In der Allgemeinheit hält sich das Interesse am Klimaschutz und Klimawandel in Grenzen. Die Umweltkatastrophe im Golf von Mexiko zieht im Umweltsektor die ganze Aufmerksamkeit auf sich.“

2 Monatstrends: Energieverbrauch im Sommer – Klimaschutz im privaten Alltag verankert, Klimageräte finden keinen Zuspruch

Kurze Tage und niedrige Temperaturen führen in der kalten Jahreszeit zu erhöhtem Energieverbrauch, der vielen Verbrauchern vor allem durch erhöhte Heizkosten ins Bewusstsein rückt. Aber auch im Sommer kann der Energieverbrauch steigen und zu einer zusätzlichen Belastung des Klimas beitragen, z.B. wenn Räume oder Fahrzeuge gekühlt werden oder wenn mit Auto oder Flugzeug verreist wird.. Die Umfrageergebnisse des Klima-Barometers zeigen: Im Gegensatz zum rückläufigen Klimaschutzinteresse in der Öffentlichkeit spielt der Klimaschutzgedanke für die Verbraucher in ihrem privaten Alltag eine große Rolle.

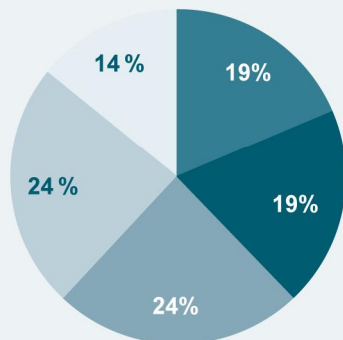
Monatstrend:

Klimafreundliche Wahl der Lebensmittel beliebteste Energiesparmaßnahme im Sommer

Bei den Befragten ist mit insgesamt 38 Prozent die klimafreundliche Wahl ihrer Lebensmittel die beliebteste Maßnahme, um zur Senkung des Energieverbrauchs im Sommer beizutragen. Auch das Fahrradfahren steht als energie- und ressourcenschonende Maßnahme hoch im Kurs.



Wie sparen Sie beim Energieverbrauch im Sommer?



- Ich kaufe nur regionales Obst und Gemüse
- Ich kaufe viel frische Produkte und wenig Tiefgekühltes
- Ich verzichte auf Klimaanlage im Haus/Auto
- Ich fahre im Sommer grundsätzlich Fahrrad
- Ich dusche möglichst kalt

Quelle: co2online Klima-Barometer 02/10

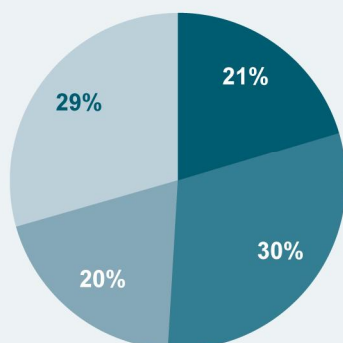
Jeweils 19 Prozent der Teilnehmer geben an, sie kaufen im Sommer regionales Obst und Gemüse bzw. allgemein viel frische und wenig tiefgekühlte Produkte. Der Verzicht auf die Klimaanlage im Haus und Auto (24 Prozent) und das Fahrradfahren (24 Prozent) sind ebenfalls weit verbreitete Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs. Das eigene Verhalten im Bezug auf die Duschtemperatur wollen die Wenigsten ändern. Nur 14 Prozent entscheiden sich für diese Energiesparmaßnahme.

Monatstrend:

Klimaschutz im Sommerurlaub

Der Klimaschutz spielt bei den Befragten für die Planung ihres Sommerurlaubs eine wichtige Rolle. Insgesamt 71 Prozent versuchen, in ihrem Sommerurlaub klimagerecht zu verreisen.

Beeinflusst der Klimaschutzgedanke Ihre Sommerurlaubspläne?



- Ja, ich werde die Emissionen meiner Flugreise kompensieren
- Ja, ich wähle eher regionale Reiseziele
- Ja, ich unterstütze den "sanften Tourismus"
- Nein, ich reise wie und wohin es mir gefällt

Quelle: co2online Klima-Barometer 02/10

Ein Drittel der Umfrage-Teilnehmer reist überwiegend in regionale Reiseziele. Ein Fünftel unterstützt den sanften Tourismus und möchte bei einer Reise der Umwelt und insbesondere der Natur vor Ort so wenig wie möglich schaden. Ein Zehntel kompensiert die Emissionen seiner Flugreise durch die finanzielle Unterstützung von Projekten, die zur Emissionsreduktion führen



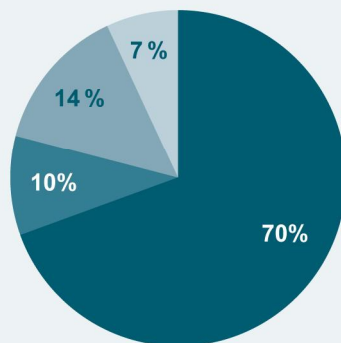
oder durch Aufforstung der Atmosphäre CO₂ entziehen. Mit 29 Prozent achtet nur eine Minderheit der Befragten bei der Wahl ihres Reiseziels gar nicht auf den Klimaschutz.

Monatstrend:

Jeder Zehnte setzt auf Modernisierung statt Klimagerät

Durch die steigenden Temperaturen werden auch die Sommer in Deutschland heißer. Das Thema Raumkühlung wird deshalb in Zukunft eine immer größere Rolle spielen. Das Ergebnis der Umfrage des Klima-Barometers ist jedoch eindeutig: Bisher möchte die überwiegende Mehrheit der Befragten auf Klimageräte in den eigenen vier Wänden verzichten.

Können Sie sich vorstellen, ein Klimagerät zu Hause zu nutzen?



- Nein, mit guter Lüftung oder Sonnenschutz geht es auch ohne
- Nein, ich plane lieber eine Modernisierung, die auch kühlt
- Ja, aber nur wenn die Temperaturen im Sommer deutlich steigen sollten
- Ja, ich nutze bereits ein Klimagerät

Quelle: co2online Klima-Barometer 02/10

70 Prozent nutzen zur Kühlung eines Raumes die bewährten Mittel Lüftung und Sonnenschutz, also Jalousien und sonstige Verschattung der Fenster. 10 Prozent wollen ihr Wohngebäude so modernisieren, dass es die Hitze fernhält. Lediglich jeder Fünfte nutzt entweder schon ein Klimagerät (7 Prozent) oder wäre bereit, bei weiter steigenden Temperaturen einzusetzen (14 Prozent).



3 Das Klima-Barometer

Das Klima-Barometer ermittelt quartalsweise die Einstellung der Bevölkerung gegenüber aktuellen Ereignissen und Fragen zu Klimaschutz, Klimawandel und Energiesparen sowie das öffentliche Interesse an diesen Themen. Durch seine regelmäßige Aktualisierung zeigt es Reaktionen auf Politik, Energiepreisentwicklung und besondere Klimaereignisse an.

Die Besucher der Kampagnenwebsites der gemeinnützigen co2online GmbH können regelmäßig an aktuellen Umfragen teilnehmen, die zum Ende des Quartals ausgewertet werden. Neben diesen Monatstrends enthält das Klima-Barometer einen quartalsweise fortgeschriebenen Index. Er basiert auf einer Auswertung von vier relevanten Indikatoren (1. Experteneinschätzung zum Interesse in der Bevölkerung am Klimaschutz und zur Höhe der Nachfrage nach ihrer Expertise zum Thema, 2. Anzahl der Medien-Beiträge im betreffenden Quartal zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Energiesparen, 3. Interesse der Internetöffentlichkeit, gemessen an der Häufigkeit der Suchbegriffe Klimawandel, Klimaschutz und Energiesparen bei Google, 4. Nutzungsfrequenz ausgewählter Ratgeber der Klimaschutzkampagne zu Energiesparmaßnahmen und Energieeffizienz). Die einzelnen Indikatoren werden in einen Indexwert umgerechnet, der sich um den Durchschnittswert von 100 Punkten bewegt.

Herausgeber des Klima-Barometers ist die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online mbH. co2online setzt sich für die Senkung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes ein. Mit interaktiven Energiespar-Ratgebern, einem Energiesparkonto, Heizspiegeln, einem Klima-Quiz sowie Portalpartnern aus Wirtschaft, Medien, Wissenschaft, Politik und Verwaltung motiviert sie den Einzelnen, mit aktivem Klimaschutz auch Geld zu sparen. co2online ist Träger der Kampagne „Klima sucht Schutz“ (www.klima-sucht-schutz.de), der „Heizspiegelkampagne“ (www.heizspiegel.de), der „Pumpenkampagne“ (www.sparpumpe.de) und des „Energiesparclubs“ (www.energiesparclub.de). Alle Kampagnen werden durch das Bundesumweltministerium gefördert.

Zeitraum der aktuellen Befragung: 2. Quartal 2010

Datenbasis: 908 Befragte und 21 Klimaschutz-Experten

Erscheinungsdatum: Juli 2010

Kontakt: Dr. Malte Friedrich · Projektleitung Evaluation
co2online gemeinnützige GmbH · Hochkirchstr. 9 · 10829 Berlin
E-Mail: malte.friedrich@co2online.de